

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.02.2025

17 stimmberechtigte Anwesende von 57 Mitgliedern (siehe Anwesenheitsliste)

1) Begrüßung und Eröffnung

durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Niedergerke um 19.30 Uhr.

Der Vorsitzende stellte fest, dass durch die schriftliche Einladung vom 03.02.2025 unter Übersendung der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende schlug Herrn Dr. Ralf Thorwirth zum Protokollführer vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung 2023 gab es keine Fragen oder Einwände.

2) Berichte:

a) Bericht des Vorstandsvorsitzenden Rolf Niedergerke

Der 1. Vorsitzende Herr Rolf Niedergerke wies darauf hin, dass die letzte Mitgliederversammlung am 6.09.2023 mit diversen Satzungsänderungen stattgefunden hat.

Unter anderem ist in § 9 Abs. 2 geregelt, dass eine Mitgliederversammlung auch aus besonderem Grund ausfallen kann. Ein solcher Grund lag im Jahre 2024 vor, worüber die Mitglieder mit Schreiben vom 7.10.2024 unterrichtet wurden. Vor diesem Hintergrund gab es im Jahr 2024 keine Mitgliederversammlung.

Der 1. Vorsitzende will sich in seiner Berichterstattung auf die Gründe des Insolvenzverfahrens und die Entwicklung dorthin beschränken und führt dazu aus:

Es begann am 4.06.2024 mit einem Gespräch mit Herrn Jungjohann, der darauf hinwies, dass für die Räume im Gebäude 8a keine Miete gezahlt wurde, so dass monatliche Mietnachforderungen von ca. 4.400,00 € für 2016 bestehen, somit bis zum Datum Juni 2024 ca. 440.000,00 € Mietnachforderungen bestehen. Hintergrund dazu war der Umzug aus den Räumen 8b nach 8a, weil der Vermieter, Herr Lademacher, die Fläche für die neue Logistikhalle brauchte. Er hat uns als Ersatz die Räume im Gebäude 8a überlassen, die auch seit langer Zeit leer standen. Die Horizonte e.V. hat dem Wunsch des Vermieters entsprochen und die Räume in 8b geräumt, so dass der Vermieter das Gebäude abbrechen konnte und die neue Logistikhalle bauen konnte.

Ein neuer Mietvertrag wurde über die Räume 8a nicht geschlossen. Es wurde aber jährlich eine Nebenkostenabrechnung durch den Vermieter erstellt, die die Nutzung der Räume 8a umfassen. Diese wurden auch seit 2016 pünktlich beglichen. Somit ist die Horizonte e.V. davon ausgegangen, dass es ein Entgegenkommen des Vermieters ist, die Räume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, weil die Horizonte e.V. unkompliziert dem Wunsch des Vermieters auf die Räumung der Fläche 8b entsprochen hat.

Über die von Herrn Jungjohann vorgetragene Situation fand am 10.07.2024 ein Gespräch mit Herrn Lademacher statt. Herr Lademacher hat eingesehen, dass ein

Teil seiner Forderung, wenn sie denn bestünden, verjährt wäre. Er forderte somit die rückstehende Miete ab dem 1.01.2021 in Höhe von ca. 184.000,00 €. Das wurde von uns mit dem Hinweis abgelehnt, dass wir ein gemeinnütziger Verein sind, somit keine Rücklagen in dieser Höhe haben, auch nicht haben dürfen. Die Konsequenz wäre von uns die Anmeldung der Insolvenz.

Mit Schreiben vom 20.09.2024 forderte Herr Lademacher weiter den Betrag von 184.000,00 €, kündigte fristlos und gleichzeitig fristgerecht zum 28.02.2025.

Für uns bedeutete das die sichere Insolvenz, da wir einen Rechtsstreit wegen der Miethöhe gar nicht riskieren können, da man nicht weiß, wie letztlich ein Richter entscheiden würde. Außerdem führt die Räumung dazu, dass in dem Monat kein Umsatz gemacht werden kann. Die Räumungskosten hätten wir ebenfalls nicht aufbringen können. Vor diesem Hintergrund wurden die Vertragspartner von der Horizonte e.V. unterrichtet, auch die AWG und der Bürgermeister informiert. Es erfolgten Gespräche mit dem Geschäftsführer der AWG, Herrn Grundmann.

Schließlich meldete sich Herr Lademacher mit der Frage, ob man einen für beide Seiten tragfähigen Kompromiss finden könnte. Herr Grundmann hat sich angeboten, ein Gespräch mit der AWG in seinem Beisein in den Räumen der AWG zu führen. Dieses Gespräch fand am 18.11.2024 statt.

Anfang November wurde von der Horizonte e.V. der Insolvenzantrag gestellt.

Der Horizonte e.V. war zu keinem Zeitpunkt zahlungsunfähig. Aber da die Zahlungsunfähigkeit drohte, war ein Insolvenzgrund gegeben und ein Insolvenzantrag verpflichtend.

Am 15.11.2024 stellt das Gericht zur Prüfung der Insolvenzvoraussetzung einen Gutachter, Herr Rechtsanwalt Grund, der sich auch sehr schnell meldete, eine Bestandsaufnahme machte und dem Gericht mitteilen wollte, dass es die Insolvenz beschließen soll. Für die Abwicklung der Insolvenz war mit einer Honorarforderung des Insolvenzbüros von 50. bis 60.000,00 € zu rechnen. Bei der Geschäftsführung von Horizonte und dem stellvertretenden Vorsitzenden festigte sich der Eindruck, dass das Insolvenzverfahren nicht dazu führen würde, die Horizonte e.V. zu erhalten, sondern abzuwickeln. Vor diesem Hintergrund wurde ein Schreiben verfasst, in dem der Insolvenzantrag zurückgenommen wird. Dieses Schreiben wurde dem Gericht zugeleitet, aber nur vom 2. Vorsitzenden unterschrieben, nicht vom 1. Vorsitzenden. Somit war die Rücknahme nicht gültig, da beide Vorsitzende nur gemeinschaftlich vertretungsberechtigt sind.

Anfang Januar 2025 hat Herr Grundmann von der AWG den 1. Vorsitzenden angerufen und nach dem Stand des Insolvenzverfahrens gefragt. Da von Herrn Lademacher signalisiert war, das Mietverhältnis mit einem neuen Mietvertrag zu neuen Bedingungen fortzusetzen, folgten dann weitere Verhandlungen über einen neuen Mietvertrag. Der Vermieter legt einen umfassenden Entwurf vor, der von der Horizonte angepasst und Herrn Lademacher noch einmal korrigiert wurde. Zum jetzigen Zeitpunkt scheint der Mietvertrag fast unterschriftsreif zu sein.

Zeitgleich wurden mit der AWG Gespräche geführt, die selbst im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv werden wollte und den Verein Horizonte als dafür geeigneten Betrieb ansieht.

Die AWG will eigens dafür eine gGmbH gründen, in die der Verein Horizonte überführt

wird. Der gGmbH-Vertrag ist inzwischen entworfen und von der Justiziarin der AWG überprüft und vervollständigt. In der Gesellschafterversammlung der AWG im März soll er vorgetragen werden und darüber abgestimmt werden.

Unsere Zielplanung:

Wenn die AWG der Gründung der gGmbH zustimmt, könnte sie im Sommer dieses Jahres gegründet sein. Dann muss sich der Verein in einer eigenen Sitzung auflösen und die Liquidation beschließen. Die Liquidatoren müssen dann den Betriebsübergang auf die neugegründete gGmbH der AWG bewerkstelligen.

Diese Vorgehensweise wäre für die Horizonte eine optimale Lösung, da auf diese Weise der Verein zukunftssicher aufgestellt wäre.

b) Berichte von Annika Heppe zur Maßnahmesituation, Yen Vu zur betrieblichen und personellen Situation und Dr. Ralf Thorwirth zum Jahresabschluss 2022 sowie die betriebswirtschaftlichen Auswertungen 2023 und 2024 und die Planzahlen für 2025.

Bericht von Annika Heppe, Sozialpädagogik:

Frau Heppe gibt stellvertretend für das Team Sozialpädagogik einen kurzen Rückblick über das Jahr 2023 sowie einen Einblick in die aktuell laufende AGH „AIdA 2024-2025“.

Zur Einbettung der folgenden Zahlen und der Sensibilisierung für die Personengruppe der Teilnehmer zitiert Frau Heppe Textpassagen aus den aktuellen „fachlichen Weisungen zu Arbeitsgelegenheiten“, welche unsere Arbeitsgrundlage darstellen:

„Mit AGH sollen arbeitsmarktferne Menschen ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. wiedererlangen und Integrationsfortschritte erzielen. (...) AGH sollen eine (soziale) Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen und als mittelfristige Brücke das Ziel einer Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützen. Nach §16d Abs. 8 S. 2 SGB II kann eine sozialpädagogische Betreuung gefördert werden, (...) die auf die erfolgreiche Absolvierung der Arbeitsgelegenheit ausgerichtet ist. (...) AGH richten sich an arbeitsmarktferne Personen, die einer besonderen Unterstützung und Begleitung bedürfen. (...) Durch eine sozialpädagogische Betreuung können Teilnehmende stabilisiert und Abbrüche vermieden werden.“

Hier werden die Ziele einer AGH und auch die Heterogenität der Personen mit ihren unterschiedlichen Hemmnissen, die für AGH eingebucht werden, verdeutlicht.

Zahlen und Fakten der AGH von 2023:

- Im Jahr 2023 waren 53 Personen zugewiesen. (Zum Vergleich: 2022: 62, 2021: 57). In den genannten Jahren ist die Zahl demnach relativ konstant, in 2019 waren es jedoch noch 106 Personen! Die Verringerung ist also dramatisch.
- 67 % der Personen waren eingebucht mit sozialpädagogischer Betreuung.
- Geschlechterverhältnis: 2/3 männlich, 1/3 weiblich (gleichbleibendes Verhältnis seit Jahren).

- Die Abbruchquote bewegt sich ebenfalls konstant zwischen 30-40 %. In 95% dieser Fälle sind es gesundheitliche Gründe, die zu einem Abbruch führen. Diese Abbrüche sind wichtige Indikatoren für weitere Handlungen für die Jobcenter im Umgang mit den Kunden, weitere Hilfesysteme können installiert werden oder die Erwerbsfähigkeit überprüft werden.
- Knapp 17 % der Teilnehmer sind unabhängig von weiterem Leistungsbezug in eine Beschäftigungsform übergegangen (Ausbildung, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, geförderte Arbeitsverhältnisse, Schulabschlüsse, WfbM).

Informationen über die AGH 2024-2025:

Im letzten Quartal 2023 wurde bei Planungsgesprächen mit den Verantwortlichen des Jobcenter über die neue Maßnahme eine Erhöhung der Maßnahmepauschalen von knapp 11 % erzielt, Frau Heppe bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Geschäftsführung, vor allem Herrn Vu, der bei diesem Gespräch anwesend war.

Nach sorgfältiger Abwägung aller Interessen und hausinternen Möglichkeiten wurde die Entscheidung getroffen, Einsatzbereiche zusammen zu legen. Die sich konstant reduzierende Teilnehmerzahl mit den zunehmenden Herausforderungen im Umgang beanspruchte überdimensional viel Arbeitskraft der anleitenden Kollegen, was bei dem Betreuungsschlüssel keine wirtschaftliche Darstellung zulässt. Die Belastbarkeit der Mitarbeiter wird so nicht überstrapaziert und die Arbeitskraft kann effizienter für den laufenden Betrieb ausgeschöpft werden. Außerdem wird der soziale Austausch der Teilnehmer durch die räumliche Nähe gefördert.

Die Einsatzbereiche in der Werkhalle sowie der vormals als „Verkaufshilfe“ titulierte Einsatzbereich sind seit 01.01.2024 als Einsatzmöglichkeit „Upcycling“ benannt, und erlauben eine umfassende Flexibilität und Individualisierung bei der Gestaltung der Arbeitsaufgaben. Der ehemalige Sortierraum (nun „Oase“) wurde durch die Abzweigung eines kleinen Teils der Verkaufsfläche größtmäßig verdoppelt und neu gestaltet.

Der AGH- Einsatzbereich „Möbelauf- und -abbau“ unter der Leitung von Herrn Busch existiert in unveränderter Form weiterhin und bildet eine wichtige Säule der AGH.

Im ersten Quartal 2025 werden zwei weitere Einsatzbereiche wegfallen: das Projekt Stromsparcheck unter der Leitung von Herrn Thorwirth endet bei Horizonte e.V. und kann demnach nicht mehr als AGH- Stelle besetzt werden.

Die von der Caritas im Ahlener Bahnhof geführte Radstation beschließt die vereinbarte Phase von zwei Jahren im März 2025. Bisher konnte kein weiterer Betreiber gefunden werden, die Caritas ist mit der Stadt Ahlen im Austausch über eine Fortführung des Projektes.

Als Reaktion auf die schwindenden finanziellen Mittel im AGH-Bereich konnte der Vertrag der Mitarbeiterin Frau Katharina Stratmann aus dem Team Sozialpädagogik nicht verlängert werden; das Team ist seit dem 01.01.2025 mit zwei Teilzeitstellen besetzt.

Die ungewisse wirtschaftliche Situation des Vereins Horizonte führt auch bei dem

Jobcenter zu einer Zurückhaltung bei den Zuweisungen und Verlängerungen von Maßnahmen, was die interne Situation zusätzlich belastet. Seit Bekanntgabe der Beantragung der Insolvenz wurde keine Person zugewiesen, lediglich zwei Verlängerungen wurden ausgesprochen.

Frau Heppe versichert, dass alle verantwortlichen Personen ihr Bestes geben werden, um mit dem Zustand umzugehen und optimistisch in die Zukunft schauen werden.

Bericht von Yen Vu, betriebliche und personelle Situation

Herr Yen Vu hielt auf der Mitgliederversammlung einen umfassenden Vortrag zur aktuellen Situation des Vereins. Er entschied sich, seinen Beitrag anhand einer schriftlichen Ausarbeitung vorzutragen, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Aspekte vollständig und in der gebotenen Klarheit vermittelt werden.

Zu Beginn dankte Herr Vu Frau Heppe für ihre Einblicke in einen zentralen Bereich der Vereinsarbeit. Anschließend beleuchtete er die wesentlichen Entwicklungen in den Bereichen Personal, Vertrieb und Logistik. Besonders hervorgehoben wurde das Secondhand-Segment, das mittlerweile den wirtschaftlichen Kern des Vereins bildet. Gleichzeitig betonte er, dass die weiteren Abteilungen und Tätigkeitsfelder weiterhin von großer Bedeutung seien, da nur das Zusammenspiel aller Bereiche die erfolgreichen sozialen und ökologischen Ziele des Vereins ermöglichen.

Im Anschluss an seine Ausführungen kündigte Herr Vu an, dass Herr Thorwirth eine detaillierte finanzielle Analyse zur Unterstützung der Erkenntnisse präsentieren werde. Er leitete über zu einer strategischen Rückschau, um die Entwicklungen der vergangenen Jahre darzustellen, die aktuelle wirtschaftliche Situation zu reflektieren und strategische Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Dabei wies er darauf hin, dass sich der Verein in einem tiefgreifenden Transformationsprozess befinde – eine Phase voller Herausforderungen, aber auch mit bedeutenden Chancen.

Strategische Rückschau: Entwicklung der vergangenen Jahre

Herr Vu erinnerte daran, dass auf der Mitgliederversammlung 2023 Optimismus hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des Vereins herrschte, jedoch bereits damals wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Herausforderungen erkennbar waren. Er hob hervor, dass der Secondhand-Sektor als wirtschaftliche Säule des Vereins essenziell geblieben sei und dank der engagierten Arbeit der Teams die Umsätze weitestgehend stabil gehalten werden konnten.

- Das Geschäftsjahr 2022 verzeichnete einen Gesamtumsatz von 1.103.500 Euro.
- 2023 folgte ein Wachstumstrend mit einem Umsatz von 1.280.000 Euro, eine Steigerung von 16 % im Vergleich zum Vorjahr.
- Im Jahr 2024 hingegen war eine Konsolidierung zu verzeichnen: Der Umsatz belief sich auf 1.162.000 Euro, was einem Rückgang von 9,2 % gegenüber 2023 entspricht.

Diese Zahlen belegen laut Herrn Vu eine zunehmende Volatilität im Secondhand-Markt, die eine strategische Anpassungsfähigkeit erfordere. Die weiteren Einnahmebereiche, insbesondere die Logistik, bewegten sich weitgehend auf stabilem Niveau. Besonders hob er die verlässliche Zusammenarbeit mit der AWG

hervor, die sich erneut als solide Grundlage erwiesen habe. Erfreulicherweise konnte hier eine Entgeltanpassung um 6 % ab Januar 2025 vereinbart werden.

Im Bereich der Haushaltsauflösungen und Möbelabholungen setzt der Verein verstärkt auf eine engere Begleitung der Prozesse, um eine höhere Wiederverwendungsquote und eine gesteigerte Produktivität zu erzielen. Nach dem Einbruch des Altkleidermarktes sei es gelungen, einen neuen Abnehmer zu gewinnen, der die Altkleider auf eigene Kosten abholt und aktuell mit 100 Euro pro Tonne vergütet. Dies stelle eine deutliche Verbesserung dar, nachdem zuvor keinerlei Erlöse erzielt werden konnten.

Einnahmesituation und Marktentwicklung

Herr Vu stellte fest, dass die Secondhand-Kaufhäuser in Ennigerloh, Ahlen und Oelde weiterhin die tragende Säule der Einnahmen bilden. Trotz eines unruhigen Marktumfelds konnte eine gewisse Stabilität erhalten werden. Die Prognose für 2025 liege unter dem Vorjahresniveau, bleibe jedoch oberhalb der selbst gesetzten Benchmark von 1 Mio. Euro Umsatz pro Jahr.

Wesentliche Einflussfaktoren seien:

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Einzelhandel: Eine angespannte Wirtschaftslage führe zu Kaufzurückhaltung, steigender Preissensibilität und erschwerten Sortimentsoptimierungen.
2. Rückgang bei Spendenqualität und -quantität: Digitale Plattformen würden es Privatpersonen ermöglichen, gut erhaltene Gegenstände selbst zu verkaufen.
3. Personelle Einschränkungen in der Warenaufbereitung: Reduzierte öffentlich geförderte Arbeitsgelegenheiten erschwerten die Betriebsabläufe.
4. Wachsende Konkurrenz im Bereich Haushaltsauflösungen: Der Markt werde zunehmend von kommerziellen Anbietern und Privatpersonen bedient.

Kostensituation und strategische Stabilisierungsmaßnahmen

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen habe der Verein eine weitere Verschärfung der wirtschaftlichen Lage verlangsamen können. Durch Sortimentsanpassungen, betriebliche Optimierungen und eine verstärkte Führung seien zentrale Geschäftsfelder stabilisiert worden. Beispielsweise sei die Altpapier- und Kartonagenverwertung weitestgehend eingestellt worden, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht mehr tragfähig gewesen sei.

Eine der größten finanziellen Herausforderungen stelle die Mietanpassung für den Standort Ennigerloh ab März 2025 dar. Zudem verdiene das große Engagement der Mitarbeiter Erwähnung, die durch den Verzicht auf Sonderzahlungen aktiv zur Stabilisierung der finanziellen Lage beigetragen hätten.

Die Personalsituation bleibe laut Herrn Vu eine komplexe und vielschichtige Aufgabe. 2025 sei eine Reduzierung der Personalausgaben um 23 % im Vergleich zum Vorjahr geplant. Dies sei notwendig, verstärke jedoch die Herausforderungen im Personalmanagement.

Zukunftsperspektiven und nachhaltige Stabilisierung

Zur langfristigen Stabilisierung stellte Herr Vu folgende strategische Ansätze vor:

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Neukundengewinnung.
- Intensivierung der Online-Vermarktung.
- Optimierte Sortimentssteuerung.
- Mitarbeiterschulungen und strategische Kooperationen.
- Erweiterung der Sachspendenaktionen.
- Nutzung der neuen gesetzlichen Vorgaben zur getrennten Sammlung von Alttextilien ab 2025.
- Langfristig mögliche Refinanzierung durch eine Umlage im Abfallwirtschaftssystem ab 2027.

Schlusswort und Appell

Abschließend betonte Herr Vu, dass die vergangenen eineinhalb Jahre gezeigt hätten, dass Wandel unausweichlich sei. Die Herausforderungen seien komplex, doch mit strategischer Weitsicht, engagierten Mitarbeitern und starker Partnerschaft könne Horizonte als soziale Institution gesichert werden.

Er appellierte an die Mitglieder, sich aktiv einzubringen und gemeinsam an der Zukunft des Vereins zu arbeiten. Abschließend dankte er allen für ihr Engagement.

Bericht von Dr. Ralf Thorwirth, Jahresabschluss 2022, betriebswirtschaftliche Auswertungen 2023 und 2024, Planzahlen für 2025:

Herr Thorwirth stellt die Bilanz zum 31.12.2022, erstellt von der Steuerberaterin Christine Oltmann, mit einem negativen Jahresergebnis von 15.655,56 € vor und erläutert die einzelnen Positionen ausführlich. Dabei weist er auf die erwartete Rückzahlung der zu viel ausgezahlten Überbrückungshilfe III aus Corona-Zeiten hin, die in diesem Jahr fällig werden.

Mit der ausführlichen Vorstellung der betriebswirtschaftlichen Auswertungen 2022 bis 2024 sowie der Planzahlen für 2025 verdeutlicht Herr Thorwirth die wirtschaftliche Entwicklung der letzten 3 Jahre und eine Prognose für das laufende Jahr.

Nach dem positiven Jahresergebnis im Jahr 2021 mussten wir die Jahre 2022 und 2023 mit einem leichten Defizit abschließen. Nach einem guten Start entwickelte sich Jahr 2024 aus den von Frau Heppe und Herrn Vu bereits ausführlich erläuterten Gründen sehr ungünstig, so wieder ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde. Hierbei machten sich ergänzend die gestiegenen Energiekosten spürbar bemerkbar. Das Jahr 2024 haben wir mit einem erheblichen Minus von 95.035 € abgeschlossen.

Für das laufende Jahr 2025 prognostizieren wir wieder ein negatives Jahresergebnis, hier wirken sich vor allem die weiter sinkenden Einnahmen und die erhöhte Miete im neuen Mietvertrag in Ennigerloh negativ aus. Dies kann in der Planung für 2025 nicht durch Kostensenkungen in allen Bereichen ausgeglichen werden.

Die Gründe für diese Entwicklung der letzten Jahre und die Prognose für 2025 erläutert Herr Thorwirth ausführlich und geht dabei auf großen Einnahme- und Ausgabenblöcke ein:

Die gemeinnützigen Einnahmen sind nach dem Corona-Jahr 2022 im Jahr 2023 wieder gestiegen. Im Jahr 2024 sind die Einnahmen im gemeinnützigen Bereich mit den Secondhand-Fairkaufhäusern, Komplettabholungen, Lohnkostenzuschüssen und Fördergeldern erheblich zurückgegangen. Dies wird in der Prognose für 2025 fortgeschrieben.

Im Bereich der Sozialpädagogik ist die Maßnahmefinanzierung durch das Jobcenter, wie bereits von Frau Heppe erläutert, seit Jahren gesunken, hier hoffen wir auf eine Stabilisierung in diesem Jahr.

Wir haben kontinuierlich auf diesen Einnahmerückgang reagiert und an unseren Ausgaben gearbeitet:

- Die Personalkosten konnten gesenkt werden, auch durch den Verzicht der Belegschaft auf einen Teil der Jahressonderzahlungen.
- Die Fahrzeugkosten haben wir konstant gehalten.
- Die sonstigen betrieblichen Kosten wie Entsorgung, Versicherungen, EDV, externe Dienstleistungen, Betriebsausstattung wurden reduziert.

Allerdings sind bei den Raumkosten seit 2023 die Heizkosten spürbar gestiegen und in diesem Jahr müssen wir durch den neuen Mietvertrag in Ennigerloh mit spürbar höheren Kosten rechnen.

Ebenfalls ist die anteilige Rückzahlung der Überzahlung der Überbrückungshilfe III aus 2021 in diesem Jahr mit eingerechnet.

Unabhängig von dieser Entwicklung und der negativen Prognose ist Horizonte e.V. nicht zahlungsunfähig. Vorstand und Geschäftsführung arbeiten zusammen mit der Belegschaft kontinuierlich daran, diese kritische Situation zu bewältigen.

c) Bericht des Betriebsrates:

Es war krankheitsbedingt kein Betriebsratsmitglied anwesend.

3) Aussprache:

Es wurde die Frage gestellt, ob es nicht sinnvoll sei, einen Standort aufzugeben. Herr Niedergekerke erläuterte kurz, dass dies aufgrund der laufenden Mietverträge nicht kurzfristig möglich sei, aber natürlich bei der langfristigen Planung in Erwägung gezogen wird.

4) Bericht der Kassenprüfer:

Norbert Kramer und Heiner Stüve haben die Vereinskasse bestehend aus dem ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Geldstrafen) und Vermögensverwaltung (Zinsen) am 30.02.2025 geprüft. Sie erhielten von Ulrich Bussemas und Dr. Ralf Thorwirth einen umfassenden Einblick in alle notwendigen Unterlagen und vollständige Auskunft zu allen Fragen.

Beide Kassenprüfer bestätigen der Verwaltung von Horizonte e.V. eine korrekte Kassenführung.

Die Prüfung der korrekten kaufmännischen Buchhaltung erfolgt durch einen Steuerberater, der auch die Steuererklärung erstellen wird.

5) Antrag auf Entlastung des Vorstandes:

Die Kassenprüfer stellen einen Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Dem Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen ohne Gegenstimmen entsprochen.

Rolf Niedergerke bedankt sich bei Wilhelm Scholtz ganz herzlich für 14 Jahre aktiver und gewinnbringender Mitarbeit im Vorstand von HORIZONTE Sozial Nachhaltig Fair e.V. In diesem Zusammenhang hob Herr Niedergerke auch die über 22-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bücherbereich in Ennigerloh hervor. Mit seinem engagierten Einsatz und seiner breiten Erwarnung hat Wilhelm Scholtz ein literarisches Kleinod geschaffen.

Wilhelm Scholtz hatte seine Vorstandstätigkeit am 02.10.2024 aus Altersgründen beendet.

6) Wahl des Vorstandes:

Rolf Niedergerke teilt der Mitgliederversammlung mit, dass der aktuelle Vereinsvorstand sich nicht wieder zur Wahl stellt und fragt die Mitgliederversammlung, ob jemand für den Vorstand kandidiert.

Da dies nicht der Fall ist, erläutert Herr Niedergerke kurz die Rechtslage entsprechend der Vereinssatzung §12 2.:

„Die Amtsdauer der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands beträgt 2 Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands im Amt. ...“

Rolf Niedergerke stellt fest, dass der geschäftsführende Vorstand weiterhin im Amt bleibt und dass dies angesichts der unter TOP 2 im Bericht des Vorstandes erläuterten Sachlage auch sinnvoll ist. Es wäre für einen neu gewählten Vorstand sehr aufwendig sich in die Situation des Vereins einzuarbeiten, um diesen anschließend im Rahmen der Gründung der gGmbH zu liquidieren.

7) Wahl der 3 Kassenprüfer

Herr Niedergerke weist auf die geplante Gründung einer gGmbH mit der anschließenden Liquidation des Vereins hin. Aus diesem Grund werden keine Kassenprüfer für die Vereinskasse mehr benötigt und müssen nicht gewählt werden.

8) Rückblick auf die Veranstaltungen zum Jubiläum 40 Jahre Horizonte e.V.

Dr. Ralf Thorwirth gibt mit einer kurzen PowerPoint-Präsentation einen kurzen Überblick über die Aktionen zum 40-jährigen Bestehen von Horizonte e.V. im Jahr 2024:

- LOGO-Anpassung
- Oster-Malaktion in den Fairkaufhäusern
- Ehrenamtstreffen am 07.05.2024 Ökumenischer Familiengottesdienst am 30.06.2024 um Verwaltungsgebäude in Ennigerloh
- Spendenübergabe an den Förderverein Kinderkurzzeitwohnen Lummerland e.V.

Weitere Aktionen wurden aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung nicht mehr umgesetzt.

9) Verschiedenes

Herr Niedergerke teilt der Versammlung mit, dass für den Sommer, sobald die gGmbH gegründet ist, eine Mitgliederversammlung stattfinden wird. Der einzige Tagesordnungspunkt wird die Liquidation des Vereins HORIZONTE Sozial Nachhaltig Fair e.V. sein.

Keine weiteren Themen.

Herr Niedergerke beendet die Sitzung um 22:00 Uhr.

Ennigerloh, 07. März 2025



Rolf Niedergerke
Vereinsvorsitzender



Josef Northoff
stellv. Vereinsvorsitzender



Dr. Ralf Thorwirth
Protokollführer